

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 22

Artikel: "Zu dreien Malen..."
Autor: Zacher, Alfred
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-479333>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

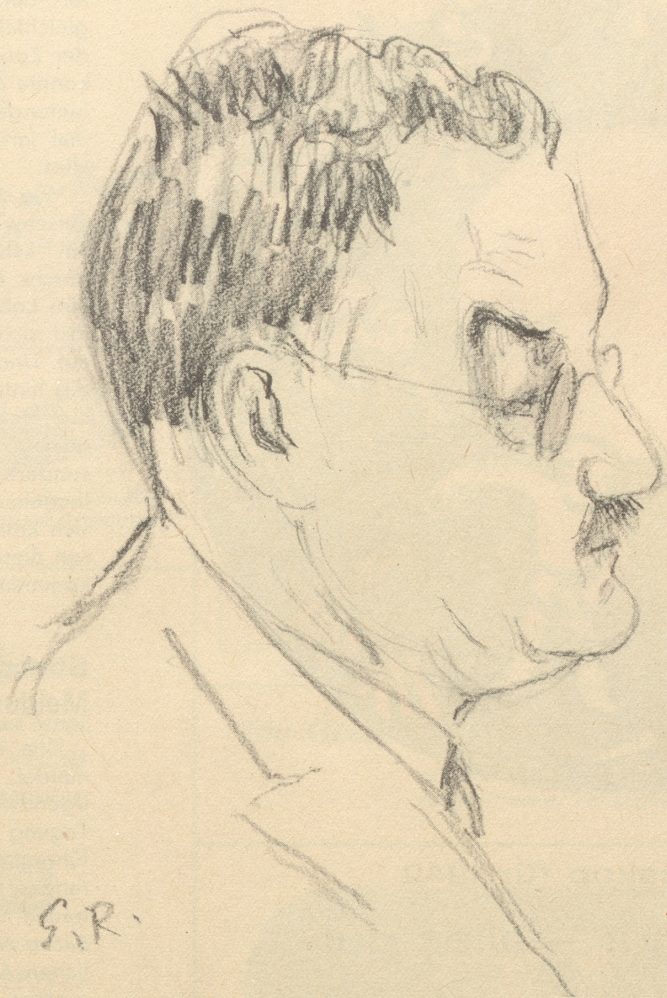
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Rabinovitch

Skizzen aus dem Bundeshaus:

Nationalrats-Vizepräsident Emil Keller, Aarau

„Zu dreien Malen ...“

Zu dreien Malen wurde unser Luft-
raum verletzt, zu zweien Malen wurde
Fliegeralarm gegeben — jetzt fehlt nur
noch, daß die mitteilende Amtsstelle
zu einem Male richtiges Deutsch schrei-
ben würde. Wenn man nämlich typische
Dialektwendungen in Hochdeutsch ein-
bettet, so ist das dasselbe, wie wenn

ein Schulbub mit seines Vaters Zylinder-
hut spaziert, oder wenn sich ein Küher-
bub einen Smoking anzieht. Wir schla-
gen vor, lieber konsequent «bärn-
töitsches Hochtöitsch» zu schreiben,
denn warum soll man nicht mit Drucker-
schwärze verbreiten dürfen, was unsere
Radiowellen ohnehin schon über die
ganze Erde tragen?

Wir würden uns freuen, bald einmal
eine solche Meldung lesen zu können:

«Lout éyner Mäudung ous Bärn
souuen in der früechen Zyschtignacht
frömde Flogzöige zwuri oder zu drü-
nen Malen dän schwéyzerischen Loft-
roum überflogen haben. Äs éscht bés
zor Schtönde noch nécht bekannt ge-

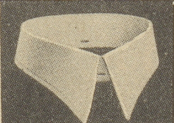
gäben worden, öb éyner darsäuben
öppen abengehéyt éscht.»

Das bekannte Sprichwort, das besa-
gen will $1 = 0$, und das man immer
gerne zitiert, wenn man etwas Dummes
angestellt hat, werden wir wohl auch
noch verblut- und -bödeln müssen,
und künftig sagen: «Zo éynem Male
éscht zo kéynem Male!» Hööch läbe
das liäbréyzende Aumang fédéraau!

AbisZ

Spar Geld! Spar Seife!

Trag **Weibel!**
Kragen



für 39 Rappen stets ein neuer Kragen! Punktfrei!

Zu haben in den einschlägigen Geschäften.
Fabr.: Weibel-Kragen-Fabrik A.-G. Basel.

Heiden 810 m. ü. M.
ob Rorschach
der bevorzugte Kurort